

# STADT NORDEN

<b>Ergänzungsvorlage</b>	Wahlperiode 2006 - 2011	Beschluss-Nr: <b>0347/2007/1.1/1</b>	Status öffentlich
<b><u>Tagesordnungspunkt:</u></b> Umsetzung des Kontraktes 2007; Eckwertebeschluss für den Haushalt 2008			
<b><u>Beratungsfolge:</u></b> 11.12.2007 Rat der Stadt Norden			
<b><u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u></b> Wiards / Behrens / Harms		<b><u>Organisationseinheit:</u></b> Finanzen	

**Beschlussvorschlag:**

Die Eckwerte für den Haushalt 2008 werden gem. Ziffer 2 der Sach- und Rechtslage der Sitzungsvorlage entsprechend der Vorgabe des Kontraktes 2007 – Festlegung eines strukturellen Fehlbetrages im Verwaltungshaushalt 2008 auf höchstens 2 Mill. Euro – beschlossen.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

## Sach- und Rechtslage:

### 1. Einführung

Gemäß § 82 NGO haben die Gemeinden ihre Haushaltswirtschaft unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Der Haushalt **soll** in jedem Jahr ausgeglichen sein. Kann ein Ausgleich nicht erreicht werden, ist ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen bzw. ständig fortzuschreiben.

Die ersten beiden Zwischenziele des vom Rat am 22. Juni 2004 beschlossenen Kontraktes 2007 (2005 = 4,8 Mill., 2006 = 4,0 Mill. Euro strukturelles Fehl) wurden mit den Rechnungsergebnissen 2005 (strukturelles Fehl = 1.706.722,89 €) und 2006 (struktureller Überschuss = 2.389.094,76 €) erfüllt.

Nachdem die Stadt Norden von der Kommunalaufsicht bereits mit der Haushaltsgenehmigung für das Haushaltsjahr 2004 aufgefordert worden war, die Wirtschaftlichkeit einer Veräußerung des Abwasserbereiches zu prüfen, beschloss der Rat in seiner Sitzung am 11.12.2006 nach umfangreichen Vorarbeiten und rechtlichen Überprüfungen durch die Verwaltung, mit Wirkung vom 01.01.2007 den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Norden“ zu gründen, der die Abwasseranlagen der Stadt Norden gegen Zahlung eines objektiven Wertes übernimmt.

Die Wertermittlung hinsichtlich des Anlagevermögens auf der Grundlage des vorläufigen Jahresabschlusses 2006 der Einrichtung Abwasserbeseitigung ergab eine Summe in Höhe von 17.830.000 Euro. Dieser Betrag wurde von dem neu gegründeten Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Norden“ – finanziert durch ein langfristiges Darlehen – am 15.03.2007 an die Stadt Norden für die Übertragung gezahlt.

Dadurch belief sich das Defizit im Haushaltsplan 2007 auf insgesamt 3.152.200 €. Aufgrund der unerwartet positiven Entwicklung bei den Gewerbesteuererträgen und der Gewährung einer Bedarfszuweisung in Höhe von 2,1 Mill. Euro wird das Rechnungsergebnis 2007 aus momentaner Sicht voraussichtlich bei ca. + 1.500.000 Euro liegen.

### 2. Übersicht der Budgets

Aus der nachfolgenden Aufstellung sind die Zuschussbedarfe der Fachbudgets ersichtlich:

	<b>Fachbudgets</b>	<b>Zuschuss 2008</b>	<b>Zuschuss 2007</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
0	Gemeindeorgane, RPA, GIB, PR	779.800	733.800
1	Interne Dienste	2.427.800	2.243.900
2	Ordnung, Soziales, Schule, Kultur	5.072.600	5.055.600
3	Planen, Bauen, Umwelt	3.937.900	3.794.300
00	Allgemeine Finanzen	- <b>12.056.800</b>	- 8.675.400
	Sollfehlbedarf	<b>161.300</b>	3.152.200
	Struktureller Fehlbedarf	<b>1.661.300</b>	2.650.200

### **3. Erläuterungen zu den Fachbudgets**

#### Teilbudget 0 (Gem.-Organe, RPA/GIB/PR)

Für die zum 01.01.2009 bei der Stadt Norden vorgesehene Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) ist eine Eröffnungsbilanz zu erstellen, die von einem Wirtschaftsprüfer abschließend zu prüfen ist. Hierfür wurde ein Betrag in Höhe von 35.000 € eingeplant.

#### Unterbudget 1-1 (Finanzen)

Ebenfalls für die Einführung NKR wurden für Beratungs- und Schulungskosten 95.000 € sowie für die Software-Umstellung (Projekttag, Installation, Software-Schulungen, Datenmigration, Schnittstellen zu Vorverfahren, laufende Software-Pflegepauschale) 90.000 € einkalkuliert.

#### Unterbudget 2-2 (Jugend/Schule/Sport/Kultur)

Für die Erstellung der von der Bauaufsicht geforderten Flucht- u. Rettungspläne für städt. Schulen wurde ein Betrag von 15.000 € eingeplant.

#### Unterbudget 2-3 (Soziales/Wohnungswesen)

Da der Leiter des Fachdienstes 2.3 inzwischen in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit getreten ist, wurde der Fachdienst gemäß Dienstverfügung Nr. 26/2007 vom 24.09.2007 zum 01.10.2007 aufgelöst. Die bisherigen Aufgaben des FD 2.3 wurden auf die Fachdienste 2.1, 2.2 und 3.2 verlagert.

Die Einnahmen- und Ausgabeansätze des aufgelösten Unterbudgets in Höhe von 108.100 € bzw. 228.700 € wurden entsprechend der Aufgabenzuordnung auf die Unterbudgets der genannten Fachdienste verteilt.

#### Unterbudget 3-1 (Stadtplanung u. Bauaufsicht)

Ein Betrag von 10.000 € wurde für die Planung des Leitsystems in Norden kalkuliert. Für Planungs- und Prozesskosten (aktuelle Großvorhaben Südeingang, Hafen, Parkterminal) wurden 20.000 € zusätzlich eingeplant.

#### Unterbudget 3-3 (Umwelt und Verkehr)

Aufgrund der stetig steigenden Anzahl der Brennstellen (Straßenbeleuchtung) sowie der erheblichen Steigerung der Stromkosten wurden die Positionen „Unterhaltung der Brennstellen“ und „Beleuchtungskosten (Straßenbeleuchtung)“ um jeweils 30.000 € verstärkt.

#### Personalausgaben

Die veranschlagten Personalausgaben für die Haushaltsjahre 2006 und 2007 in Höhe von 7.451.000 € wurden gemäß der mit dem „Kontrakt 2007“ vereinbarten Maßnahme 1 nochmals unverändert übernommen.

### **4. Allgemeine Finanzen**

Die nachfolgende Tabelle stellt die allgemeinen Finanzierungsmittel dar, deren Überschuss zur Abdeckung der Zuschussbedarfe in den Fachbudgets vorgesehen ist. \_

<b>Bezeichnung</b>	<b>Eckwert 2008 Euro</b>	<b>Haushalt 2007 Euro</b>	<b>Ergebnis 2006 Euro</b>
<b>Einnahmen</b>			

<b>Bezeichnung</b>	<b>Eckwert 2008 Euro</b>	<b>Haushalt 2007 Euro</b>	<b>Ergebnis 2006 Euro</b>
Zinsen	273.900	214.000	597.578
Dividenden	3.900	3.400	4.612
Konzessionsabgaben	1.250.000	1.240.000	1.200.227
Grundsteuer A	185.000	185.000	182.193
Grundsteuer B	3.540.000	3.500.000	3.402.253
Gewerbesteuer	5.700.000	4.400.000	6.420.748
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	<b>4.820.000</b>	4.280.000	4.087.031
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	680.000	655.000	585.996
Vergnügungssteuer	100.000	140.000	143.100
Hundesteuer	104.000	104.000	103.930
Zweitwohnungssteuer	315.000	315.000	319.702
Fremdenverkehrsbeiträge	305.000	302.000	289.892
Kurbeiträge	1.700.000	1.650.000	1.671.913
Schlüsselzuweisungen	<b>4.841.000</b>	4.932.000	4.161.349
Zuw. für Aufgaben des über- tragenen Wirkungskreises	588.000	597.000	600.945
Abschreibungen	24.500	24.500	24.500
Erst. aus Wirtschaftsplan Ab- wasserbeseitigung	3.000	3.000	3.482
Bedarfszuweisung	0	0	1.650.000
Zuführung vom Vermögens- haushalt	1.500.000	17.838.000	0
Summe der Einnahmen:	<b>25.933.300</b>	40.382.900	25.449.451
<b><u>Ausgaben</u></b>			
Zinsen	726.000	1.050.500	1.062.765
Abführung des Kurbeitrages	1.700.000	1.650.000	1.672.115
Kostenant. Straßenreinigung	3.500	3.500	0

<b>Bezeichnung</b>	<b>Eckwert 2008 Euro</b>	<b>Haushalt 2007 Euro</b>	<b>Ergebnis 2006 Euro</b>
Gewerbesteuerumlage	1.040.000	887.000	1.339.849
Kreisumlage	<b>9.242.000</b>	8.612.000	7.343.519
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.165.000	1.164.500	1.079.278
Summe der Ausgaben (ohne Deckung SFB):	13.876.500	13.367.500	12.497.526
Überschuss strukturell	<b>12.056.800</b>	27.015.400	12.951.925
Deckung v. Sollfehlbeträgen	0	18.340.000	20.729.025
Saldo einschl. Deckung SFB	<b>12.056.800</b>	8.675.400	- 7.777.100

Die allgemeinen Finanzen schließen somit mit einem Überschuss in Höhe von **11.807.800 €** ab.

### **Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen des Budgets „Allgemeine Finanzen“**

#### **Einnahmen**

Bezüglich der Gewerbesteuer wurde aufgrund der erheblichen Mehreinnahmen in 2007 für 2008 nochmals eine Ansatzserhöhung von 1.300.000 € einkalkuliert.

Bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer lassen die allgemeinen Prognosen hinsichtlich der diesbezüglichen Entwicklung eine Anhebung gegenüber den Haushaltsansätzen des Vorjahres in Höhe von **540.000 €** bzw. 25.000 € zu.

Da sich die Höhe der Schlüsselzuweisungen u. a. nach dem Realsteuer-Istaufkommen des Vorjahres berechnet, wurde diese Position unter Berücksichtigung der genannten Gewerbesteuer-mehreinnahmen um **91.000 €** reduziert. Genaueres Zahlenmaterial, wie zum Beispiel die Gesamtzuteilungsmasse, liegt zurzeit noch nicht vor.

Wie bereits unter Ziffer 1 erwähnt, wird das Haushaltsjahr 2007 voraussichtlich mit einem Überschuss in Höhe von 1.500.000 Euro abschließen. Gemäß § 22 GemHVO ist dieser Überschuss an den Vermögenshaushalt, der dadurch entstehende Überschuss im Vermögenshaushalt an die allgemeine Rücklage abzuführen.

Um diesen Betrag zur Deckung des Verwaltungshaushalts 2008 einsetzen zu können, ist er im Vermögenshaushalt 2008 als „Entnahme aus der allgemeinen Rücklage“, „Zuführung an den Verwaltungshaushalt“ und im Verwaltungshaushalt 2008 als „Zuführung vom Vermögenshaushalt“ zu veranschlagen.

#### **Ausgaben**

Die Zinsausgaben für Kredite vom Kreditmarkt konnten aufgrund der stetig sinkenden Restschulden um 60.000 € reduziert werden.

Die Kassenkreditzinsen wurden wegen der wesentlich verbesserten Haushaltssituation um 260.000 € gesenkt.

Durch die Mehreinnahmen im Gewerbesteuerbereich, die zu einer wesentlich höheren Steuerkraftmesszahl führten, wurde eine Erhöhung der Ausgabe-positionen „Gewerbesteuerumlage“

ge“ und „Kreisumlage“ um 153.000 € bzw. um **630.000 €** im Vergleich zu den Haushaltsansätzen 2007 erforderlich.

Veränderungen im Vergleich zur ursprünglichen Sitzungsvorlage:

Bezeichnung	Ursprüngliche Vorlage	Ergänzungsvorlage	Veränderung
Gemeindeanteil a.d. Einkommensteuer	4.620.000 €	4.820.000 €	+ 200.000 €
Schlüsselzuweisungen	4.731.000 €	4.841.000 €	+ 110.000 €
Kreisumlage	9.181.000 €	9.242.000 €	+ 61.000 €
Überschuss Allgemeine Finanzen	11.807.800 €	12.056.800 €	+ 249.000 €
Sollfehlbedarf	410.300 €	161.300 €	- 249.000 €
Strukt. Fehlbedarf	1.910.300 €	1.661.300 €	- 249.000 €